

ORGANISATION

Prof. Dr. Matthias D. Wüthrich / Pfr. Dr. Harald Matern / Christian Schaufelberger

VERANSTALTER

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR), Universität Zürich
www.hermes.uzh.ch

REFERIERENDE

Prof. Dr. Friederike Nüssel: Professorin für Systematische Theologie an der Universität Heidelberg.

Prof. Dr. Cornelia Richter: Professorin für Systematische Theologie an der Universität Bonn.

Pfr. Dr. Harald Matern: Pfarrer der Reformierten Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz in Basel.

Prof. Dr. Christina Hoegen-Rohls: Professorin für Bibelwissenschaften und Biblische Didaktik an der Universität Münster.

Prof. Dr. Dirk Evers: Professor für Systematische Theologie an der Universität Halle-Wittenberg.

Prof. Dr. Johanne Stubbe T. Kristensen: Ausserordentliche Professorin für Systematische Theologie an der Universität Kopenhagen.

Prof. Dr. Dr. h.c. Gunther Wenz: emeritierter Professor für Systematische Theologie an der Universität München.

VERANSTALTUNGORT

Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät, Universität Zürich
Kirchgasse 9, 8001 Zürich
2. Stock, Raum 200
Tel. +41 44 634 47 51

Die Tagung ist allen Interessierten kostenlos zugänglich. Wir bitten um Anmeldung bis zum 21. Juni 2024 per Mail an: hermes@theol.uzh.ch



Universität
Zürich^{UZH}

Institut für Hermeneutik und
Religionsphilosophie (IHR)

Die Vollendung der Welt – Kritische Impulse aus Pannenberg's Eschatologie



28. Juni 2024
Universität Zürich

ZUM TAGUNGSTHEMA

Wolfhart Pannenberg (1928–2014) schreibt im dritten Band seiner *Systematischen Theologie*: «[D]ie Kirche selbst [ist] in dieser Welt Vorzeichen der Bestimmung der Menschheit [...], zu einer Gemeinschaft in Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Zukunft des Reiches Gottes erneuert zu werden.» Im Lichte dieser eschatologischen Erneuerung werde sich die Schöpfung «auf dem ganzen Weg ihrer Geschichte» retrospektiv als «sehr gut» erweisen.

Diese Aussagen wirken seltsam unzeitgemäss: Weder scheint sich die Menschheitsgeschichte in die Richtung dieser Bestimmung zu bewegen, noch wird die Kirche heute gemeinhin als hoffnungsvolles Vorzeichen einer heilvollen Zukunft angesehen. Pannenburgs Sicht auf den Weg der Weltvollendung widerstreitet diffusen Weltuntergangsängsten wie Visionen einer Perfektibilität durch technischen Fortschritt wie sie der technologische Posthumanismus vertritt. Auch im Vergleich zum Mainstream der theologischen Diskussion kommt Pannenberg eher eine Aussenseiterrolle zu: Seine Eschatologie steht der gängigen Auslegung der Ganztodthese und einer «Verewigung des Gewesenen» ebenso entgegen wie der Annahme einer unsterblichen Seele. Erst recht widerstreitet sie liberalen und hermeneutischen Versuchen, die realgeschichtlich-kosmologische Dimension der Eschatologie auf eine futurische Weltdeutung allein im Medium der Selbstausslegung einzuschränken.

Aus diesen Gründen stellt sich die Frage, ob gerade Pannenburgs Eschatologie unserer Zeit theologische Impulse verleihen kann. Erweist sie sich angesichts der akuten gesellschaftlichen und ökologischen Krisen und der entsprechenden Zukunftsprognosen als gesprächs- und tragfähig? Zu fragen wäre auch, ob Pannenburgs Eschatologie dem ganzen Projekt seiner *Systematischen Theologie* als abschliessender Prüfstein gerecht zu werden vermag, bildet sie doch zugleich ein zentrales methodisches Moment seines Denkens.

Diesen Fragen möchte sich unsere Tagung – 10 Jahre nach dem Tod Pannenburgs – widmen. Sie befasst sich mit dem dritten Band seiner *Systematischen Theologie* (1993) an deren Ende eine Eschatologie entfaltet wird, die nicht nur voller Hoffnung in die Zukunft blickt, sondern diese Zukunft auch kirchlich, realgeschichtlich und im Diskurs mit Natur- und Sozialwissenschaften zu denken wagt.

TAGUNGSPROGRAMM

| | |
|-------------|--|
| 9:00 | <i>Prof. Dr. Matthias D. Wüthrich (Zürich):</i> Tagungseröffnung |
| 9:15–10:00 | <i>Prof. Dr. Friederike Nüssel (Heidelberg):</i> Hoffnung auf Versöhnung der Menschheit? Kirche und Gottesvolk in eschatologischer Perspektive |
| 10:00 | Kaffeepause |
| 10:15–11:00 | <i>Prof. Dr. Cornelia Richter (Bonn):</i> Lässt sich mit Pannenburgs Theologie das Leben leichter aushalten und gestalten? Krise und Hoffnung in Pannenburgs «Systematischer Theologie» |
| 11:05–11:50 | <i>Pfr. Dr. Harald Matern (Basel):</i> Vollendete Hoffnung. Pannenberg als Denker der Zukunft |
| 11:50 | Mittagspause |
| 14:00–14:45 | <i>Prof. Dr. Christina Hoegen-Rohls (Münster):</i> Biblisch-exegetische Grundlagen der Eschatologie Pannenburgs: Überblick und exemplarische Tiefenbohrungen |
| 14:45 | Kaffeepause |
| 15:00–15:45 | <i>Prof. Dr. Dirk Evers (Halle):</i> Das Ende als Vollendung? Naturwissenschaft und Eschatologie |
| 15:50–16:35 | <i>Prof. Dr. Johanne Stubbe T. Kristensen (Kopenhagen):</i> Time and Eternity as the Key Problem of Eschatology. Pannenberg's Conception of Time as a Reflelction of Divine Action and Communication of Hope |
| 16:35 | Pause |
| 16:50–17:35 | <i>Prof. Dr. Dr. h.c. Gunther Wenz (München):</i> Wolfhart Pannenburgs Eschatologie im Kontext der traditionellen Lehre «De Novissimis» |
| 18:00 | Tagungsende |